

** Rundweg von Sant Elm über das Kloster Sa Trapa

langt. Die Abstecher zum Wachturm Torre de Cala en Basset und zum Mirador d'en Josep Sastre sind zwei extra Zuckerl dieser schönen Tour.

►► Von der Bus-Endhaltestelle **1** in Sant Elm an der Plaça de Mossèn Sebastià Gran – hier gibt's auch einige Parkplätze – geht es zunächst auf der mit dem Schild „La Trapa“ ausgewiesenen Straße in

Im schicken Küstenort Sant Elm beginnt eine viel begangene Rundwanderung zum aufgelassenen Trappistenkloster Sa Trapa (kastilisch „La Trapa“), die im Aufstieg etwas Kraxelgeschick verlangt.

Richtung Berge. Bald nach dem Ende des Asphalt erreicht man eine Kreuzung **2** am Waldrand – nach dem Abstecher zum Wachturm Torre de Cala en Basset (→ Kasten) und dem Rundweg über Sa Trapa (bei **8**) kommt man hier wieder vorbei.

Zum Kloster Sa Trapa geht's bei der Kreuzung **2** geradeaus weiter. Geradeaus käme man hinunter zur Cala en Basset, also jener Bucht, die man auf dem letzten Stück des Abstechers zum Wachturm recht tief unter sich hatte. Wir aber wollen rechts hinauf in



Wachturm Torre de Cala en Basset

Abstecher zum Torre de Cala en Basset

Zum Wachturm Torre de Cala en Basset wählt man bei der Kreuzung **2** den Fahrweg nach links. Ab einem links gelegenen Anwesen führt nur noch ein schmaler Fußweg geradeaus weiter und mündet bald in einen Fahrweg. Auf diesem geht man nach rechts und nimmt kurz darauf einen erst guten, später etwas steinigen Fußweg nach rechts. Er führt durch Macchie mit Mastixstrauch und Palmettobüschen und durch trockenen Kiefernwald. Nach einer kleinen Anhöhe senkt sich der Weg wieder und endet bald an der Spitze einer Landzunge beim Wachturm. Er steht in großartiger Aussichtsposition über dem – von hier aus nicht erreichbaren – Meer, aber bevor Sie hier Ihre Speicherkarte mit Bildern der Insel Dragonera vollknipsen: Die weitere Tour und der zweite Abstecher (→ S. 44) bieten noch eindrucksvollere Ausblicke! Vom Wachturm geht es auf demselben Weg zur Kreuzung **2** zurück. **Länge/Gezeit:** hin und zurück ca. 3 km, 0:50 Std.

Richtung Sa Trapa und zweigen deshalb nach wenigen Metern auf einen Trampelpfad **3** nach rechts ab. Ein Querweg **4** bestätigt, dass wir richtig gegangen sind, wenn ihn links zwei Steinpfeiler markieren. Wir überqueren ihn und gehen geradeaus den Hang hinauf. Der Steig ist manchmal nicht ganz klar, weil sich jeder Wanderer seinen eigenen Weg sucht – man folgt einfach den Steinmännern.

Von einer Bergschulter **5** mit Felsenkanzel zur Linken hat man zum ersten Mal einen kompletten, aber noch nicht den eindrucksvollsten Ausblick auf die Insel **Dragonera**. Der folgt bei der nächsten, breiten Bergschulter **6** – dazu muss allerdings zuerst eine **leichte Kletterstelle** überwunden werden, bei der man auf etwa 10 Höhenmetern die Hände zu Hilfe nehmen muss (wer sich diese Stelle nicht zutraut, nutzt den Abstiegsweg auch als Aufstiegsweg – aber nicht zu spät am Tag, die Sonne brennt unbarmherzig in den steilen Südhang!).

Von der Bergschulter sieht man erstmals auf die Hochtalung von Sa Trapa mit der Ruine des Klosters hinunter, wenn man sich umdreht, hat man wieder einen tollen **Dragonera-Blick**. Den schönsten? Ansichtssache. Aber er rangiert auf jeden Fall ganz hoch oben auf der Skala, nur der Ausblick vom **Mirador d'en Josep Sastre** (→ **Kasten**) kann sich mit ihm messen.

Der nunmehr einfach zu gehende Weg nähert sich sanft absteigend dem in einem Hochtal liegenden Kloster und mündet in eine Staubstraße **7**, der man nach links bis zum **Kloster Sa Trapa** **8** folgt. Dieses präsentierte sich dem Autor mehrmals als Baustelle, denn die Halbruine wird seit Jahren zu einer Schutzhütte auf dem Wanderweg GR 221 ▶

Länge/Gehzeit: ohne Abstecher ca. 7,9 km, 2:30 Std.

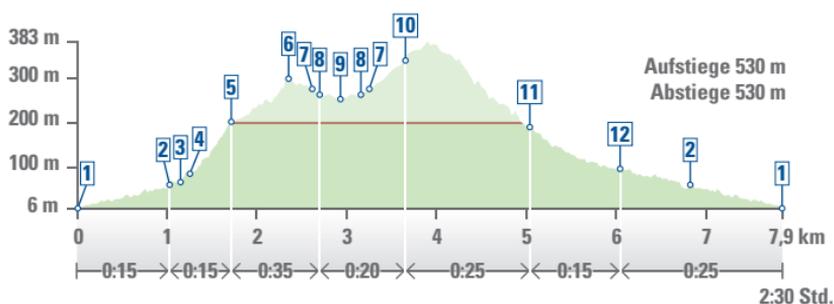
Charakter: Bergwanderung auf Fußwegen, Pfaden und Fahrwegen, nur teilweise schattig, im Aufstieg eine leichte **Kletterstelle** (vor **6**), die **Schwindelfreiheit und Trittsicherheit** erfordert.

Markierung: unzuverlässig! Zum Teil Steinmänner (z. B. im Aufstieg nach Sa Trapa), gelegentlich Farbpunkte, an wichtigen Wegpunkten Schilder.

Ausrüstung: feste Wanderschuhe, Sonnen- und – außer im Hochsommer – Regenschutz, evtl. Stöcke, für den Abstecher zum **Mirador d'en Josep Sastre** sind lange Hosen sinnvoll (Dornsträucher!).

Verpflegung: keine Einkehrmöglichkeit unterwegs, Wasser und Verpflegung mitnehmen! Die zukünftige Herberge im ehemaligen Kloster Sa Trapa **8** ist noch im Bau. In Sant Elm: **Bar-Rest. Es Moli** (Plaça de Mossèn Sebastià Grau 2, an der Bushaltestelle), einfacher, aber großer Gastgarten, Pizza, Fisch (gebackene Calamares!), mehrere Salate, Mo Ruhetag; **Rest. Na Caragola** (Av. Jaume I, ☎ 971-239006), Lokal direkt am Ufer (nicht an der Cala es Conills!), mit Terrasse und großem Angebot an Meeresfrüchten (u. a. fangfrische Langustinen), zwei Gänge ab ca. 35 €.

Hin & zurück: mit dem Pkw von Palma auf der MA-1 bis Peguera, weiter über Andratx nach Sant Elm, kleiner Parkplatz an der Plaça de Mossèn Sebastià Grau (nahe Ortsende) beim Beginn der Wanderung, dort auch Bushaltestelle, 7x tägl. Bus L 100 ab Andratx und Port d'Andratx, dorthin jeweils häufig mit der Linie L 102 ab Palma. Taxi in Andratx ☎ 971-235544 oder 971-136398.



► ausgebaut und soll in Zukunft Lager und Essen anbieten. Man geht rechts daran vorbei und im Bogen zum etwas tiefer gelegenen Mirador **9**, einer halbrunden Aussichtsterrasse auf Bucht, Insel und Berge.

Hier kann man das Ziel der Tour setzen und die Runde über den Pass Coll de ses Ànimes vollenden oder vorher noch einen Abstecher zum Mirador d'en Josep Sastre machen.

In beiden Fällen zurück zum Kloster **8**, auf der Staubstraße aufwärts und bei der Gabelung **7** links weiter. In der zweiten scharfen Rechtskurve **10** der Piste beginnt dann links der Abstecher zum Mirador (→ Kasten), rechts herum geht es weiter zum Joch.

Jenseits des Jochs bleibt die Straße recht staubig, Abkürzungen gibt es bis auf zwei oder drei im unteren Teil keine. Rund 0:25 Std. von der scharfen Rechtskurve entfernt, versperrt eine Kette **11** unbefugten Autofahrern den Weg, aber da schon vorher Fahrverbot herrscht, kommen sowieso nicht allzu viele bis hierher.

Abstecher zum Mirador d'en Josep Sastre

Der Abstecher zum Mirador d'en Josep Sastre (→ Tour 3) beginnt nach dem Kloster Sa Trapa in einer scharfen Rechtskurve **10**, wo man links auf einen Fußweg abbiegt. Die Karstlandschaft entlang dem Weg ist grün (zumindest im Winter und Frühjahr), aber baumlos, denn ein Waldbrand hat vor einigen Jahren den ohnehin mageren Baumbestand vernichtet, die verkohlten Baumleichen liegen noch hier und da unter dem oft sehr hohen Dissgras verborgen. Nach ungefähr 0:30 Std. erreicht man eine große Steinpyramide, bei der sich der Weg gabelt. Rechts geht es zum Pass Coll de sa Gramola (→ Tour 3) an der MA-10, links zum Mirador d'en Josep Sastre, also gehen wir links! Der Mirador ist eine kleine Felskanzel, auf die gerade mal fünf oder sechs Personen passen. Sie liegt 448 m über dem Meer, und von dort oben schaut man praktisch senkrecht hinunter. Nicht jeder wagt sich an die gemauerte Balustrade. Natürlich sieht man wieder die Insel Dragonera – und für den Autor ist dieses Bild der Insel, die von hier aus besonders schmal und hoch wirkt, das schönste! Irgendwann muss man sich losreißen. Auf dem gleichen Weg geht's dann zurück bis zur Staubstraße **10**. Länge/Gehzeit: hin und zurück ca. 3,1 km, 1 Std.

Auf dem Talboden angelangt, wendet man sich links (ein Abzweig bleibt rechts). Bei einem Haus macht das Sträßchen eine Rechtskurve, die folgende Abzweigung **12** nach links wird nicht beachtet. Nun mehr oder minder geradeaus, wenn rechts ein Gebäude auftaucht, ist die Wegkreuzung **2** nicht mehr weit. Dort links und auf dem Sträßchen zurück zur Bushaltestelle **1** in Sant Elm. ■

